

HAUPTSACHE EIN BRETT Wenns keinen Schnee zum Snowboarden hat, stellt sich Freestyle-Weltmeisterin Manuela Pesko im Trainingslager in Magadino TI halt aufs Surfboard.

Manuelas wilder Ritt

Im Winter ist sie die Schneekönigin. Und was macht **MANUELA PESKO** im Sommer? Da surft die Bündner Snowboard-Weltmeisterin statt über weisse Hügel auf blauen Wellen.

Text **BETTINA PORTMANN**
Fotos **MARCEL NÖCKER**

Manuela Pesko, 28, reitet mit ihrem Brett auf den Wellen, als hätte sie in ihrem Leben noch nie was anderes gemacht. Im Winter kurvt die Weltmeisterin auf dem Snowboard über verschneite Hügel. Im Sommer ist das anders. Noch vor wenigen Minuten lag Manuela im Wasser und wartete darauf, dass das Motorboot endlich Gas gibt. Plötzlich zieht die Leine an, und schon beginnt der Spass. Die Snowboarderin lässt los und surft in der einen Meter hohen Heckwelle dem Boot hinterher.

Manuelas Surfparadies liegt zurzeit am Lago Maggiore. Genauer in Magadino TI. Und von Urlaub keine Spur: Die Freestyle-Weltmeisterin arbeitet. In erster Linie an Kondition und Koordination: «In diesem Schnellkraftsport stehen Ausdauer und Akrobatik an erster Stelle. Immer gut ausbalanciert zu sein ist harte Arbeit.» Im Sommertraining der Snowboard-Freestyler gibts darum neben Jonglieren, Seiltanzen, Trampolinspringen und Wakesurfen auch regelmässig Muskelkater. «Zu Hause halten mich Joggen und Mountainbiken fit. Hier in der Gruppe macht das Training aber viel mehr Spass.» Und das, obwohl der Tag um acht Uhr morgens beginnt und es zwölf Stunden später beim Abendessen zum ersten Mal gemütlich wird. Diesen Moment geniesst die Bündner Boarderin. Wenns die Zeit erlaubt, ist sie auch mal richtig faul. «Ich schlafe gern bis elf – meine einzige Schwäche. Obwohl – da wäre noch meine Ungeduld ...»

Wenn ein neuer Sprung nicht sofort klappt, steht Manuela sich oft selber im Weg. Aber nicht lange. Dafür ist sie zu motiviert. «Ich träumte schon als Kind davon, eine erfolgreiche Sportlerin zu werden.» Und plötzlich war es so weit: Dank ihrer mentalen Stärke sprang Manuela Pesko hoch, drehte schnell,



IMMER GERADEAUS Manuela:
«Beim Snowboarden kenne ich
keine Angst, nur Respekt.»



FREESTYLE!

GANZ ENTSPANNT Manuela am Lago Maggiore:
«Ich liebe den Sommer. Die Wärme.»

«Zuallererst bin ich Sportlerin, dann Frau. Mein Aussehen ist nur eine nette Beilage»

MANUELA PESKO

landete sanft und holte Gold. Das war vergangenen Januar an der Snowboard-Weltmeisterschaft in Arosa.

Dabei fing sie erst als 13-Jährige mit dem Boarden an. Von ihrem Bruder angetrieben, erkannte sie ihr Talent. «Snowboarden ist mein absoluter Traumberuf. Und Freestyle fahren macht mir unglaublich Freude.» Spass bereitet der Weltmeisterin auch die dazugehörige Mode. Manuelas Markenzeichen: bunte Daunenjacken von Petrol-Blau bis Rosa, kombiniert mit einem passenden Schal. Die Halfpipe ist zwar kein Laufsteg, aber ein guter Style immer gefragt. «Zuallererst bin ich Sportlerin, dann Frau. Mein Aussehen ist nur eine nette Beilage.» Die aber ist bei den Sponsoren sehr willkommen. Die Einnahmen daraus reichen Manuela zum Leben und öffnen ihr neue Welten: «Durch die Zusammenarbeit mit Bogner bin ich modebewusster geworden. Schnitte und Farben faszinieren mich.» Für ausgedehnte Shoppingtouren und das Wälzen von Modemagazinen reicht ihre Begeisterung allerdings noch

nicht: «Ich trage das, was ich bei Freundinnen sehe.» Viel wichtiger als das Was ist für die Sportlerin das Wie: «Für mich kommen nur figurbetonte Kleider in Frage.» Und was für andere Frauen die Schuhe, sind für sie Lederjacken. «Als grosser Motocross-Freak habe ich einige im Schrank. Nach meiner aktiven Snowboardzeit könnte ich mir vorstellen, Motocross zu fahren.» Vorerst aber fehlt der Snowboard-Königin für motorisierte Sprünge auf dem Töff noch der Fahrausweis.

Die Halfpipe bleibt also Manuelas Zuhause. Neben ihrer 4½-Zimmer-Wohnung auf der Lenzerheide GR. Oberhalb des elterlichen Sportgeschäfts lebt sie mit ihrem jüngeren Bruder Nico. Das soll vorerst so bleiben. Obwohl sie nicht mehr Single ist. Doch über ihre Liebe schweigt sich Manuela aus. Nur so viel verrät sie: Ihr Traumtyp verfügt über Ausstrahlung und Charisma, ist selbstbewusst und ehrlich, hat Familiensinn und mag Kinder. Muss er auch Snowboard-Erfahrung haben? «Klar. Was für

eine Vorstellung: Ich als Weltmeisterin, und er kanns nicht ...» Unvorstellbar war für Manuela während der letzten einhalb Jahre auch der Gedanke an Ferien. Doch jetzt ists so weit: Manuela Pesko gönnt sich drei Wochen Urlaub. In Thailand will sie für einmal richtig entspannen – auf ihrem iPod Reggae der Gruppe Gentleman hören und täglich Massagen geniessen. Im Gegensatz zu ihren Liegestuhlnachbarn wird sie sich am Strand bereits mit dem kommenden Winter beschäftigen. Der beginnt für die Snowboarderin nämlich im August. Von Asien gehts gleich weiter nach Neuseeland. Dort stehen die nächsten Trainings an, und zwar auf Schnee. Minus-Temperaturen im Sommer? Auch für Manuela eine eher unangenehme Vorstellung: Sie friert schnell. Sie ist zwar Snowboard-Weltmeisterin – in ihr steckt aber eben doch das Beachgirl. ●

MEHR ÜBER IHRE STARS IM WEB-TV

→ www.schweizer-illustrierte.ch